

Inhalt

Einleitung	IX
I. Colbert, Adam Smith und die Physiokraten. 1809	I
II. Von dem Wesen der ökonomischen Produktion. 1809	15
III. Daß der Nutzen und das Recht, die als Begriffe einander widersprechen, sich versöhnen, sobald sie ideenweise erkannt werden. 1808	30
IV. Versuche einer neuen Theorie des Geldes. 1816	43
Einleitung	45
1. Familienvermögen und Privatvermögen	47
2. Verhältnis der Personen und Sachen zueinander und zum Staate	54
3. Feod und Allod	61
4. Die Ehe und die Familie, als Schema aller Haushaltung	70
5. Die Ökonomie in der Bewegung betrachtet	76
6. Von dem Werte, den die ökonomische Kraft durch ihre Richtung erhält	86
7. Produktion und Konsumtion	93
8. Von der Welthaushaltung und den edeln Metallen	103
9. Vom Bedürfnis	114
10. Von den Gesetzen, als einzigem und höchstem Resultate aller Ökonomie	123
Grundlegungen einer neuen Theorie des Geldes	133
1. Von dem einzelnen Menschen, als Vorbilde der Staatshaushaltung	135
2. Von der Kugel, als ökonomisches Schema	142
3. Vom Gelde	150

4. Unterschied der Wechselsklaverei und der freien Wechselwirkung zwischen den ökonomischen Kräften	158
5. Vom Maßstab	168
6. Von der Münze.	177
7. Daß der Wertmaßstab nicht bloß Größen, sondern auch Richtungen und Verhältnisse messen solle . . .	196
8. Von den beiden Elementen des Wertmaßstabes: dem Metallmaßstabe und dem Kreditmaßstabe . . .	209
9. Vom Überfluß und vom Mangel des Geldes.	243
V. Die heutige Wissenschaft der Nationalökonomie kurz und faßlich dargestellt. 1816	254
VI. Adam Smith. 1808	262
VII. Welches sind die Erfordernisse eines zureichenden staatswirtschaftlichen Systems. 1810.	267
VIII. Vom Papiergelde. 1812	274
IX. Vom Nationalkredit. 1810	280
X. Streit zwischen Glück und Industrie. 1809	283
XI. Der poetische Besitz. 1808	287
XII. Von der Notwendigkeit des Ständeverhältnisses. 1810 .	289
XIII. Agronomische Briefe. 1812	306
XIV. Briefe über Geldnot, Finanzen und andere dringliche Angelegenheiten. 1819..	349
XV. Versuch über den Kredit. 1819	359
XVI. Von der Notwendigkeit einer theologischen Grundlage der gesamten Staatswissenschaften und der Staatswirtschaft insbesondere. 1819	370
1. Erklärung des Wortes Staat	370
2. Hauptursache des Beifalls, den der falsche Staatsbegriff gefunden	372

3. Der Staat in abstracto und seine Nichtigkeit	373
4. Zergliederung des konkreten und positiven Staates	376
5. Daß der positive Staat auf dem bloß natürlichen Wege unausführbar sei.	379
6. Von der willkürlichen Trennung des Staatsrechtes vom Privatrechte.	381
7. Geschichte des heutigen Staatsrechtes.	384
8. Alles Recht ist von gleicher positiver und historischer Art	387
9. Einwendung gegen die Strenge des positiven Rechtsbegriffes.	390
10. Einzig mögliche Pazifikation zwischen dem Rechte und der Politik.	393
11. Einteilung der Staatswissenschaft	396
12. Vom Ursprunge der Staaten und vom sogenannten Sozialkontrakt	400
13. Von der politischen Freiheit	405
14. Übergang zu den Vorbegriffen der Ökonomik	407
15. Vergleichung der Liebe zum Werke, welche die Staaten gründet, mit dem neuesten Streben nach dem reinen Ertrage, welches sie zerstört	414
16. Von der besten Staatsverfassung.	425
XVII. Die innere Staatshaushaltung; systematisch dargestellt auf theologischer Grundlage. 1820	428
1. Von menschlichen Systemen überhaupt.	428
2. Weitere Beschreibung der falschen Systeme.	429
3. Das System der Wahrheit	431
4. Von dem Systeme der Staatswissenschaft überhaupt, sowie der Politik insbesondere.	431
5. Von der Herrschaft desselben Systemes in aller Kunst und Wissenschaft	433
6. Vom Systeme der Staatshaushaltung insbesondere.	437
7. Rückblick auf die bestehenden Theorien der Staatshaushaltung	443
8. Von der Arbeit	457

A. Landbau oder Dienstarbeit.	464
B. Stadtwirtschaft oder Industriearbeit	471
C. Handel (Handlung)	478
Enzyklopädische Inhaltstafel des vorstehenden ersten Versuches	481
Adam Müller – Zeittafel seines Lebens	484
Bibliographie	487
Quellenhinweise	490